



Gewaltfreies Lehramtsstudium: Für eine nachhaltige Bias-Sensibilisierung für Mentor*innen

Antrag zur UV-Sitzung am 26.01.2024

Antragsteller: Unabhängige Fachschaftsliste Uni Wien

Wie bekannt ist die Schulpraxis im Lehramtsstudium eine Baustelle auf vielen Ebenen. Sowohl im Bachelor als auch im Master ist diese verpflichtend, hat jedoch nur limitierte Plätze und als Norm gilt eine Wartezeit von mehreren Semestern. Hinzu kommt noch, dass kein Wechsel des*r Mentor*in möglich ist und eine zufällige Einteilung zu den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland stattfindet. Gleichzeitig werden die Fahrtkosten nicht rückerstattet und die Praktika sind unbezahlt.

Vor allem die Masterpraxisphase stellt mit 30 ECTS eine intensive Zeit mit engstem Kontakt mit den Mentor*innen dar (2 Studierende pro Mentor*in) und findet am Ende des Masterstudiums statt. Durch das ausgeprägte hierarchische Abhängigkeitsverhältnis zwischen Studierende und Mentor*in und den etlichen Hürden, die die Schulpraxis mit sich bringt, lassen es die meisten Studierenden am Ende ihres Studiums über sich ergehen, auch wenn Diskriminierungen oder diskriminierende Aussagen gegenüber sie selbst oder anderen Mitmenschen stattfinden.

Um sich als Mentor*in zu qualifizieren, müssen Lehrpersonen eine zusätzliche Ausbildung an der Universität Wien absolvieren. Hier findet jedoch weder eine verpflichtende Bias-Sensibilisierung oder ähnliche Maßnahmen gegen Diskriminierungen statt, noch werden Mentor*innen, deren Ausbildung Jahrzehnte zurückliegt, nachgeschult.

Mit einer verpflichtenden Bias-Sensibilisierung für Mentor*innen in der Schulpraxis bietet man eine mehrfache Entlastung: für Studierende, derzeitige und zukünftige Schüler*innen und Lehrpersonen. Mit einer regelmäßigen Auffrischung bietet man die Möglichkeit für eine nachhaltige und dem Zeitgeist entsprechende Sensibilisierung.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat und dem Zentrum für Lehrer*innenbildung dafür ein, dass die Mentor*innen für die Schulpraxis in den Studiengängen “Master Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (196 / 199)” und “Bachelor Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen im Verbund Nord-Ost (193 / 198)” eine zusätzliche verpflichtende Bias-Sensibilisierung im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten.

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat und dem Zentrum für Lehrer*innenbildung dafür ein, dass die Mentor*innen für die Schulpraxis in den Studiengängen “Master Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (196 / 199)” und “Bachelor Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen im Verbund Nord-Ost (193 / 198)” eine regelmäßige Bias-Sensibilisierung im Rahmen ihrer Tätigkeit erhalten.
- Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages.